

# Erfahrungsbericht – Erasmus in Granada

Name: Alexander Zink

Semester: Wintersemester 2018/19

Studiengang: Energiewirtschaft



## Vorbereitung

### Auswahl und Bewerbung an der Hochschule

Ich habe mir von Anfang an vorgenommen im Master ein Auslandssemester zu machen, wohin war mir zu Beginn relativ egal, allerdings hätte ich ein Land, in dem englisch gesprochen wird bevorzugt. Da die Nachfrage da jedoch sehr hoch ist, wurde mir von den stets hilfbereiten Mitarbeitern im International Office Spanien und speziell Granada nahe gelegt. Ich hatte zum Zeitpunkt der Bewerbung nur ein Niveau von A1 in Spanisch. Nach kurzer Recherche über Granada war ich sofort angetan von der Stadt und entschied mich dazu mein Auslandssemester dort zu absolvieren.

Die Bewerbung lief relativ problemlos über die Website der Universität Granada. Ich hatte kurz Probleme, da es im Master keine offizielle Zusammenarbeit gibt, allerdings konnte ich mich einfach als Bachelor bewerben. Die Zusage kam dann auch nach circa einem Monat. Das Gute war neben dem einfachen Online-Portal der Uni Granada, dass man noch länger Zeit hatte, das Learning Agreement einzureichen und es dafür keinen festen Zeitpunkt gab, falls es Schwierigkeiten mit der Anrechnung oder ähnlichem gibt.

### Wohnungssuche

Nachdem ich mich informiert hatte, inwieweit man im Voraus nach Granada reisen sollte, um noch entspannt eine Wohnung zu suchen, habe ich einen Flug ca. zwei Wochen vor Vorlesungsstart gebucht. Natürlich habe ich bereits im Voraus etwas nach Wohnungen im

Internet gesucht. Dabei gibt es sehr viel Hilfe über diverse Facebookseiten auf denen direkt Wohnungen angeboten werden oder die besten Websites genannt werden. Die ersten Tage habe ich mir ein Hostel gebucht (Oasis Backpackers), welches sehr zentral gelegen war und im Allgemeinen sehr empfehlenswert war.

Die ersten Tage habe ich mich dann fast ausschließlich auf Wohnungssuche begeben und im Endeffekt nach 3 Tagen eine Wohnung über eine Agentur gefunden, was relativ einfach war, da viele Erasmusstudenten noch nicht da waren und manche Agenturen oder Vermieter sich auf Erasmusstudenten spezialisiert haben. Da habe ich zum ersten Mal gemerkt, in was für einer Erasmushochburg ich gelandet bin.

### Versicherung

Als zusätzliche Versicherung habe ich nur eine Auslandsrankenversicherung für circa 190€ bei envivas einem Partner von meiner Krankenkasse (Techniker) abgeschlossen.

### Sonstige Vorbereitung

Ich war im Wintersemester dort, was heißt dass ich auch den spanischen Winter miterlebt habe. Auch wenn man im Sommer ankommt und es wahrscheinlich 40 Grad haben wird wie bei mir, sollte man nicht vergessen, dass Granada relativ hoch liegt und dass es im Winter speziell abends und nachts um die 0 Grad haben wird, sprich man sollte auch ein paar dickere Klamotten einpacken.

### Formalitäten vor Ort

Dadurch dass in meiner Wohnung bereits Internet für 40€ monatlich vorhanden war, mussten wir jeweils 10€ monatlich dafür zahlen und aber nicht um den Anschluss kümmern. Einige Freunde mussten sich selbst darum kümmern, was bedeutete, dass sie einige Zeit ohne Internet auskommen mussten.

Ein Bankkonto dort zu eröffnen, macht ebenfalls keinen Sinn, da man je nach Bankkarte kostenlos oder für eine geringe Servicegebühr in Spanien Geld abheben kann.

Einschreibung an der Gasthochschule

Der Einschreibungsprozess war etwas zeitraubend und anstrengend, da es an der Wirtschaftsfakultät sehr viele Erasmusstudenten gab und da die ganzen bürokratischen Dinge mit Warteschlangen verbunden waren. Hinzu kamen die etwas seltsame Organisation und Öffnungszeiten des International Office. Zuerst musste man sich für einen Termin einschreiben, was alles noch manuell von statten ging und etwas desorganisiert wirkte. Zum Termin sollte man am besten seine Änderungen im Learning Agreement mitbringen, da man dort auch erfährt, ob man in die Kurse noch wechseln kann. Alles in allem hat es aber weniger Zeit in Anspruch genommen, als zu Beginn erwartet und man hatte seine Immatrikulation und seine Zugangsdaten für das Online-Portal sowie seinen Studentenausweis.

### Studium

#### Spanischkurs

Um meine Sprachkenntnisse zu verbessern, habe ich einen Sprachkurs an der CLM belegt. Das Centro Lenguas Modernas ist die Partnersprachschule der Universität Granada, daher bekommt man bei bestandener Prüfung ebenfalls 6 ECPs. Am Anfang wird durch einen Test das jeweilige Sprachniveau festgelegt und daraufhin kann man

entsprechend dem eigenen Niveau sich einen Kurs aussuchen. Die Kurse beginnen ca. 3-4 Wochen nach den normalen Vorlesungen. Deshalb kann man den Kurs in den vorhandenen Stundenplan integrieren. Der Kurs findet zweimal wöchentlich entweder Montag und Mittwoch oder Dienstag und Donnerstag jeweils drei Stunden statt. Das Niveau des Kurses war definitiv und es bestand auch die Möglichkeit innerhalb der ersten Wochen zu wechseln, wenn das Ergebnis des Einstufungstestes nicht dem Niveau entsprach. Allerdings ist der Preis den man für den Kurs zahlen muss sehr teuer (ca. 400€). Jedoch sind Kurse an anderen Sprachschulen ebenfalls teuer und man kann sie sich nicht anrechnen lassen.

### Economia Politica

Economia Politica ist ein Wirtschaftskurs aus den ersten Semestern, der für diejenigen die gut oder sehr gut in Spanisch sind keinerlei Probleme bereiten sollte. Dabei werden Grundlagen der Makro- und Mikroökonomie behandelt und von der Professorin sehr gut dargestellt und erklärt. Bei der Prüfungsleistung kann man auswählen zwischen einer fortlaufenden Bewertung oder nur dem Ergebnis der Endklausur. Die fortlaufende Bewertung setzt sich zusammen aus drei Praktikas und einer Vorstellung. Bei einem Praktikum muss man in einer 3er Gruppe verschiedene Aufgaben beantworten und im Anschluss abgeben. Die Praktikas werden jeweils rechtzeitig angekündigt und mit etwas Auffrischung der Kenntnisse ist es kein Problem dabei gut abzuschneiden. Wenn man sich für die fortlaufende Bewertung entscheidet, muss man bei der Abschlussprüfung nur Multiple Choice und Rechenaufgaben beantworten und keine offenen Fragen.

### Comercio Exterior

In diesem Kurs geht es um den Internationalen Handel und verschiedene Einflussfaktoren auf diesen. Dieser Kurs wurde in Englisch und in Spanisch angeboten, ich habe mich aufgrund meines geringen Spanischniveaus für den englischen Kurs entschieden. Das Englischniveau war nicht sehr hoch, was an dem nicht so gutem Englisch der Professorin lag. Darunter litt das ganze Niveau des Kurses, obwohl wir eigentlich sehr interessante Themen behandelten. Die Leistungserbringung konnte man auch in diesem Kurs frei wählen zwischen einer Endklausur oder einer fortlaufenden Bewertung. Auch hier habe ich die fortlaufende Bewertung gewählt, was 5 verschiedene Praktikas beinhaltete, bei der man in 2er oder 3er Gruppen die Aufgaben bearbeiten musste. Am Ende gab es noch eine kleine Klausur mit Multiple Choice Fragen.

### Macroeconomia Internacional

In diesem Kurs wurden die Grundlagen der Makroökonomie behandelt. Der Kurs wurde in Englisch und Spanisch angeboten, ich besuchte wiederum die englischen Vorlesungen. Das Sprachniveau der Professorin war um einiges höher als in Comercio Exterior. Auch hier wählte ich die fortlaufende Bewertung. Hierzu zählte in diesem Kurs, dass man mehrmals (geschätzt 8-10x) ein Kahoot am Ende der Vorlesung über das behandelte Thema absolvierte. Dies war zu Beginn sehr seltsam über diese Weise bewertet zu werden, aber nach einer Weile hat man sich daran gewöhnt. Ende November gab es dann eine Abschlussklausur die aus circa 50 Prozent Multiple Choice und 50 Prozent Rechenaufgaben bestand. Sofern man dort mindestens 4 von 10 Punkten erreicht hat, musste man noch einen Vortrag über ein zuvor zu gewiesenes Land halten. Bei dem man mit Hilfe von Exceltabellen verschiedene Aufgaben bearbeiten musste und seine Ergebnisse dann präsentieren musste.

## Betreuung an der Hochschule

Das International Office stand einem täglich für Fragen zur Verfügung und war auch sehr kompetent. Manche bürokratische Dinge haben etwas zu lang gedauert, aber das ist ganz normal.

## Alltag/Freizeit

### Ausgelmöglichkeiten

Zu Beginn wurden von verschiedenen Organisationen diverse Ausgelmöglichkeiten angeboten. Dies begann beim Treffen zum gemeinsamen Tapas essen mit anschließendem Feiern in unterschiedlichen Diskos und Bars. Sie boten aber auch Wanderungen außerhalb Granadas und Touren zu verschiedenen Miradors in Granada an. Das war alles kostenlos, man hat eben nur das bezahlt was man gegessen oder getrunken hat. Dieser Weg ist sehr zu empfehlen, um neue Leute kennenzulernen. Nach den Anfangswochen ist es aber gut mit seinen neuen Freunden sich von diesen Organisationen etwas abzukapseln und seinen eigenen Weg zu finden und die Stadt selbst zu erkunden. Darüber hinaus boten die Organisationen auch Tagesausflüge zu umliegenden Städten, wie Ronda, Cordoba, etc. oder an verschiedene Strände an, was aber ebenso sehr günstig ist. Allgemein ist es in Granada aufgrund der billigen Preise üblich mehrmals (mind. 4-5) die Woche Tapas essen zu gehen. Ebenso besteht auch abgesehen von der Prüfungszeit jeden Tag die Möglichkeit feiern zu gehen.

### Empfehlungen in Granada:

Mirador: San Miguel Alto, San Christobal, Mirador del Barranco der Abogado

Tapas: Babel, Buenos Chicos, Bar el Peruano, Picoteo

Feiern/Partys: Chupiteria 69, Granero, Pub Legend, Camborio

### Empfehlungen außerhalb von Granada:

Wandern in Monachil

Heiße Quellen in Santa Fe



## Öffentliche Verkehrsmittel

Da der Wirtschaftscampus sich in Cartuja etwas außerhalb vom Zentrum und auf einem

Berg befindet, habe ich oft den Bus U3 oder U2 vom Camino de Ronda genommen. Dieser kam zu den Stosszeiten sehr regelmäßig, ansonsten musste man auch mal 10-15 Minuten auf einen Bus warten. Einen richtigen Busfahrplan gab es nicht. Der Bus war allerdings morgens, weil es vom Zentrum circa 35-45 Minuten dauert, und im Sommer sehr nützlich, da es dort einfach zu warm ist und man beim Laufen relativ leicht ins Schwitzen kommt.

## **Fazit**

Im großen und ganzen habe ich fast nur gute Erfahrungen gemacht. Ich habe viele neue Freunde gefunden mit denen mich immer eine spezielle Zeit in unseren Leben verbinden wird. Darüber hinaus habe ich auch sehr viel über mich selber gelernt, was ich in meinem Leben machen will und was eher nicht zu mir passt. Darüber hinaus ist auch die Stadt Granada so lebenswert, weil es einfach so viele verschiedene Möglichkeiten gibt und man selbst in der letzten Woche noch neue Sachen findet. Als einziges negatives bleibt mir meine Wohnsituation in meiner WG in Erinnerung, dies kann man aber durch eine intensivere Wohnungssuche auch leicht umgehen. Es ist schwer ein spezielles Erlebnis als beste Erfahrung herauszusuchen, da man so viele tolle Erfahrungen gemacht hat. Deshalb würde ich sagen das komplette Auslandssemester war die beste Erfahrung.

